

März

Camilla Läckberg: „Der Leuchtturmwärter“ - Kriminalroman

Ullstein 2013

19,99 €

Wie konnte das nur passieren? Wie konnte ich als passionierte Krimileserin, als besonders für Kriminalromane aus dem Norden schwärmende Hobbykriminalistin noch nicht auf Camilla Läckberg gestoßen sein? Während sie beispielsweise in Schweden als Krimikönigin gefeiert wird, wurde ich erst auf sie aufmerksam, als ihr neuestes Buch „Der Leuchtturmwärter“ auf der Bestsellerliste erschien.

Von der ersten Seite an ist man gefesselt. Es laufen mehrere Handlungsstränge nebeneinander her, die man erst nach und nach entwirrt, bis sie sich am Schluss zu einem großen, entsetzlichen Ganzen zusammenfügen. Worum geht es eigentlich in diesem Roman? Annie sucht mit ihrem fünfjährigen Sohn Sam Zuflucht auf einer kleinen Insel vor Fjällbacka, die ihr gehört und auf der vor langer Zeit ein Leuchtturmwärter mit seiner Familie lebte. In Rückblicken erfährt man von deren Schicksal auf der von den Leuten gemiedenen „Geisterinsel“. Ich muss zugeben, dass ich Übernatürliches, spukende Gestalten oder unsichtbare Stimmen überhaupt nicht gern in Romanen mag (in der Realität natürlich auch nicht!). Da die Wirklichkeit, die Schilderung des normalen Lebens einer schwedischen Familie aber im Vordergrund steht, verschlang ich das Buch an einem Wochenende.

Die Vielzahl der handelnden Personen, ihr Verhältnis zueinander und die verschiedenen Erzählebenen verwirren zunächst. Sicher ist es entschieden einfacher, wenn man bereits in den zahlreichen Vorgängerbänden Bekanntschaft mit Patrick Hedström, dem leitenden Kriminalkommissar, seiner Frau Erica, einer erfolgreichen Schriftstellerin und Mutter dreier Kinder, und der restlichen Verwandtschaft geschlossen hat. Die Schilderung des Familienlebens nimmt einen großen Teil des Geschehens ein, das Schicksal schlägt immer wieder zu und lässt trotz Zimtschnecken und literweisem Kaffeeverbrauch nicht nur heile Welt zurück. Dazu kommt das Personal in der Polizeidienststelle wie beispielsweise der eigentliche Chef vom Dienst Mellberg, der das Arbeiten nicht erfunden hat, seinen Enkel abgöttisch liebt und seiner Lebensgefährtin zuliebe Salsa tanzen lernt. Kurzum, das Leben tobt in dem kleinen Fischerdorf an der schwedischen Westküste,

dem Geburtsort der Autorin, was der Spannung aber keinerlei Abbruch tut. Misshandelte Frauen, Rauschgift und Immobilienspekulanten, dazu der Mord an einem allseits beliebten jungen Mann – da muss man einfach weiterlesen! Und ist trotz langjähriger Krimierfahrung von der Auflösung des Falles überrascht!

Um das Geschehen um Kommissar Hedström chronologisch nachzuvollziehen, ist die Lektüre von 6 vorausgehenden Kriminalromanen erforderlich. Ein Anschaffungsvorschlag, den die Gemeindebücherei nicht ablehnen sollte...